

## Ehem. Kutschenhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/166847644318/>

ID: 166847644318

Datum: 06.07.2016

Datenbestand:

Bauforschung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Hauptstraße
<b>Hausnummer:</b>	2
<b>Postleitzahl:</b>	73466
<b>Stadt:</b>	Lauchheim
<b>Regierungsbezirk:</b>	Stuttgart
<b>Kreis:</b>	Ostalbkreis (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Lauchheim
<b>Wohnplatz:</b>	Lauchheim
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8136038010
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßenname:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



## Objektbeziehungen

keine

## Umbauzuordnung

keine

## Bauphasen

### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:





Das Gebäude Hauptstraße 2 in Lauchheim wurde an Stelle eines Vorgängergebäudes um 1747-49 neu errichtet. Dabei wurden wohl Reste der östlichen Außenwand, welche hier zugleich einen Teil der Stadtmauer darstellt, in den neuen Bau integriert. Aus dieser Zeit haben sich noch einige Bereiche der Bruchstein-Außenwände sowie das gesamte Dachtragwerk und die Holzbalkendecke über dem Erdgeschoss erhalten. Historische Ausstattungselemente haben sich leider so gut wie keine erhalten.

Im Jahr 1800 wird das Anwesen als Stadel und Kutschenhaus bezeichnet. Dafür würde auch die ursprünglich ungeteilte Erdgeschosshalle sprechen, die wohl als Remise und möglicherweise für Pferdeställe genutzt wurde. Wohl bereits im frühen 19. Jahrhundert wurde die Ökonomie Nutzung des Erdgeschosses zu Gunsten einer Wohnnutzung aufgegeben. Ab dem 19. Jahrhundert wurden vermehrt Umbauten getätigt. So wurde das Erdgeschoss mit der zentralen Bruchsteinmauer zwischen Raum E.01 und E.05 geteilt. Im 20. Jahrhundert erfolgten weitere bauliche Veränderungen und Eingriffe. So wurde die nördliche Wohnung im Erdgeschoss mit Fachwerkwänden abgetrennt. Wohl in den 1950er Jahren folgte der große Tordurchbruch neben dem oberen Stadttor und in den 1970er Jahren wurde der kleine fußläufige Durchgang angelegt.

Seit 2016 sind in mehreren Räumen als auch im Kellergewölbe unter der Scheune ein Teil der Städtischen Sammlung untergebracht.

#### 1. Bauphase: (1746 - 1747)

Nach Unterlagen aus dem Stadtarchiv Lauchheim erwarb Baron Conrad von Lehrbach 1746 die zuvor hier stehenden Gebäude und ließ diese 1747 abbrechen um das heutige Anwesen erbauen zu können.

<p><b>Betroffene Gebäudeteile:</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdgeschoss</li> <li>• Obergeschoss(e)</li> <li>• Dachgeschoss(e)</li> <li>• Untergeschoss(e)</li> </ul>
<p><b>Lagedetail:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlung</li> <li>• Stadt</li> </ul>
<p><b>2. Bauphase:</b> (1747 - 1749)</p>	
<p>Errichtung des Gebäudes</p>	
<p><b>Betroffene Gebäudeteile:</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdgeschoss</li> <li>• Obergeschoss(e)</li> <li>• Dachgeschoss(e)</li> <li>• Untergeschoss(e)</li> </ul>
<p><b>Lagedetail:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlung</li> <li>• Stadt</li> </ul>
<p><b>3. Bauphase:</b> (1800)</p>	
<p>1800 wird das Anwesen als Stadel und Kutschenhaus bezeichnet. Dafür würde auch die ursprünglich ungeteilte Erdgeschosshalle sprechen, die wohl als Remise und möglicherweise für Pferdeställe genutzt wurde.</p>	
<p><b>Betroffene Gebäudeteile:</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdgeschoss</li> <li>• Obergeschoss(e)</li> <li>• Dachgeschoss(e)</li> <li>• Untergeschoss(e)</li> </ul>
<p><b>Lagedetail:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlung</li> <li>• Stadt</li> </ul>
<p><b>Bauwerkstyp:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauten für Transport und Verkehr             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Remise/Garage</li> </ul> </li> <li>• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scheune</li> <li>• Stallgebäude</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>4. Bauphase:</b> (1800 - 1890)</p>	
<p>Wohl bereits im frühen 19. Jahrhundert wurde die Ökonomienutzung des Erdgeschosses zu Gunsten einer Wohnnutzung aufgegeben. Ab dem 19. Jahrhundert wurden vermehrt Umbauten getätigt. So wurde das Erdgeschoss mit der zentralen Bruchsteinmauer zwischen Raum E.01 und E.05 geteilt.</p>	
<p><b>Betroffene Gebäudeteile:</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdgeschoss</li> </ul>
<p><b>Lagedetail:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlung</li> <li>• Stadt</li> </ul>
<p><b>Bauwerkstyp:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnbauten             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnhaus</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>5. Bauphase:</b></p>	
<p>Im 20. Jahrhundert erfolgten weitere bauliche Veränderungen und</p>	

(1901 - 1970)

Eingriffe. So wurde die nördliche Wohnung im Erdgeschoss mit Fachwerkwänden abgetrennt. Wohl in den 1950er Jahren folgte der große Tordurchbruch neben dem oberen Stadttor und in den 1970er Jahren wurde der kleine fußläufige Durchgang angelegt.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Konstruktionsdetail:**

- Mischbau
- Innenwand aus Holz

**6. Bauphase:**  
(2016)

Seit 2016 teilweise Nutzung durch die Städtische Sammlung im Hauptbau und im Gewölbekeller unter der Scheune.


**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Untergeschoss(e)

**Bauwerkstyp:**

- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
- Museum/Ausstellungsgebäude

**Besitzer**

 keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Gefügekundliche Untersuchung

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

Das Gebäude befindet sich am ehemals östlichen Ortsrand von Lauchheim unmittelbar an der ehemals hier verlaufenden Stadtmauer. Südlich schließt das sog. Obere Stadttor an das Gebäude an. Nordwestlich des Gebäudes befindet sich die zum Hakengehöft gehörige Scheune.

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
- Museum/Ausstellungsgebäude
- Wohnbauten
- Wohnhaus

**Baukörper/Objektform**  
**(Kurzbeschreibung):**

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges, verputztes Wohnhaus. Über den beiden massiv gemauerten Vollgeschossen schließt das Gebäude mit zwei Dachgeschossebenen unter einem Satteldach ab. Das Wohnhaus ist nicht unterkellert.

**Innerer Aufbau/Grundriss/**  
**Zonierung:**

Das Erdgeschoss dürfte ursprünglich einen hallenartigen Charakter ohne Innenwände besessen haben. Eine konstruktive Gliederung lässt sich nur noch an dem ehemals vorhandenen Mittellängsunterzug

ablesen, der die Konstruktion in zwei Längszonen gliederte. Die heutigen Innenwände dürften erst im 19./ 20. Jahrhundert eingestellt worden sein. Das Erdgeschoss nimmt heute in der nördlichen Hälfte eine Wohneinheit auf; der Rest steht leer und ist weitestgehend entkernt/ zurückgebaut. Im Obergeschoss zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Erdgeschoss. Eine ehemalige Grundrissgliederung ist kaum mehr ablesbar, da der südliche Gebäudeteil weitestgehend entkernt ist. In der nördlichen Hälfte befinden sich ausgebaut Wohnräume. Die beiden Dachgeschossebenen sind unausgebaut und dienen zu Lagerzwecken.

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):**

■ keine Angaben

**Bestand/Ausstattung:**

■ keine Angaben



## Konstruktionen

**Konstruktionsdetail:**

- Dachform
  - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
- Decken
  - Balkendecke
- Steinbau Mauerwerk
  - Bruchstein

**Konstruktion/Material:**

Das Gebäude Hauptstraße 2 in Lauchheim wurde als Massivbau aus Bruchsteinmauerwerk mit Werksteingliederungen (Öffnungsgewände) errichtet.

Wie ein Versatz an der östlichen Außenwand (im Bereich der ehemaligen Stadtmauer) belegt, dürfte das Gebäude (oder nur diese Mauer?) nachträglich aufgestockt worden sein.

Das Dachtragwerk wurde im 1. Dachgeschoss mit einer zweifach liegenden Stuhlkonstruktion mit verzapften Holzverbindungen errichtet. Abbundzeichen in Form von Dreieckskerben sind vorhanden und belegen eine einheitliche, zeitgleiche Errichtung des Dachtragwerks.